

**TANZ! HEILBRONN**  
06. BIS 10. MAI 2015 – THEATER HEILBRONN

Foto: Jankó György



**THEATER  
HEILBRONN**



## Inhalt

3	Vorwort
4 - 5	Emanuel Gat (Istres) Plage Romantique
6 - 7	Niv Sheinfeld / Oren Laor (Tel Aviv) Two Room Apartment
8 - 9	Pál Frenák (Budapest) The Hidden Men
10 - 11	Graham & Simão Smith (Freiburg) Der Nächste
12 - 13	Mickaël Phelippeau (Brest) Pour Ethan
14 - 15	BalletBoyz (London) theTALENT 2015
16 - 17	Ahmed Khemis (Angers/Tunis) Trans-e
18 - 19	Eisa Jocson (Manila) Macho Dancer
20	Film »Man for a Day«
21	Podiumsdiskussion, Publikumsgespräche
22	Workshops »Im Tanz begegnen«
23	Workshop »Gender as performance«
24	Programmübersicht



Liebes Publikum,

das Festival Tanz! Heilbronn will Sie auch im siebten Jahr wieder mit herausragenden Aufführungen von internationalen Tanzkünstlern erfreuen und herausfordern. Wir sind stolz darauf, erstmalig in Deutschland die Londoner BalletBoyz präsentieren zu können, eine reine Männerkompanie, angesiedelt zwischen zeitgenössischem und klassischem Tanz.

So lautet denn auch das Motto des Festivals »Männer unter sich«. Bis auf den Eröffnungsabend – die jüngste Produktion des vielgefragten Choreografen Emanuel Gat – werfen die versammelten Stücke unterschiedliche Schlaglichter auf Aspekte von Männlichkeit.

Was einen Mann ausmacht, welche Rollen er in Beruf, Familie und Partnerschaft übernimmt, ob er gefährlich oder benachteiligt, zu karriereorientiert oder zu »soft« ist, wird immer wieder Gegenstand von gesellschaftlichen und privaten Diskussionen. Was machen Sie nur deshalb, weil Sie ein Mann beziehungsweise eine Frau sind? Fühlen Sie sich durch Klischees von Männlichkeit oder Weiblichkeit persönlich eingeschränkt? Und was passiert mit diesen Klischees auf der Bühne, im Tanz? Dort spannt sich heutzutage ein Bogen von traditionellen Männerbildern über fast geschlechtsneutrale Darstellungen bis hin zum Überschreiten von Geschlechtergrenzen und dem Verwirrspiel mit Körpermerkmalen.

Bei Tanz! Heilbronn findet sich neben einem Kaleidoskop männlicher Archetypen in der Produktion des ungarischen Choreografen Pál Frenák ein »Beziehungsstück« des israelischen Choreografenpaares Niv Sheinfeld und Oren Laor. Dazu ein Vater-Sohn-Duett von Graham und Simão Smith sowie das Porträt des heranwachsenden Ethan vom französischen Choreografen Mickaël Phelippeau. Mit dem philippinischen Macho Dance beschäftigt sich Eisa Jocson, und der Algerier Ahmed Khemis reist in seiner Arbeit auf den Spuren einer alten Legende. Als neuer Kooperationspartner ist in diesem Jahr auch das Kommunale Kino mit einer Vorführung von »Man for a Day« dabei.

In einer Podiumsdiskussion mit den gastierenden Künstlerinnen und Künstlern, in Publikumsgesprächen und Workshops für Männer und Frauen werden wir das Thema gemeinsam weiter beleuchten.

Wie auch immer Sie sich definieren, wir wünschen Ihnen ein inspirierendes Festival.



Axel Vornam  
Intendant



Karin Kirchhoff  
Kuratorin

# Emanuel Gat

## (Istres)

### Plage Romantique

➔ **Mittwoch, 06. Mai 2015, 19.30 Uhr**

**Großes Haus**

**Anschließend Publikumsgespräch**

32,00/27,00/22,00/17,00 € (erm. 16,00/13,50/11,00/8,50 €)

**Choreografie, Licht, Soundtrack:**

**Emanuel Gat**

**Mit: Hervé Chaussard, Aurore Di Bianco,  
Pansun Kim, Michael Lohr, Genevière Osborne,  
François Przybylski, Rindra Rasoaveloson,  
Milena Twiehaus, Sara Wilhelmsson**

**Soundtrack in Zusammenarbeit mit: François  
Przybylski, Frédéric Duru**

**Dauer: 60 Minuten**

Produktion: Emanuel Gat Dance.  
Koproduktion: Festival Montpellier Danse 2014.  
Mit Unterstützung von: Fondation BNP Paribas,  
tanzhaus nrw, Conseil Général des Bouches du  
Rhône, Région Provence Alpes Côte d'Azur.  
Gastspiel mit freundlicher Unterstützung des  
Institut français und des französischen  
Ministeriums für Kultur und Kommunikation /  
DGCA



lage Romantique  
– »romantischer  
Strand« – lautet der  
ironische Titel des

international äußerst gefragten  
Choreografen Emanuel Gat. Seine  
Stücke zeichnen sich durch  
temporeiche, fließende Gruppen-  
und Solo-Choreografien aus.  
Wie Wellen laufen Bewegungs-  
impulse durch die Tänzer-  
Gruppe, Formationen lösen sich  
auf, setzen sich blitzschnell neu  
zusammen und einzelne brillie-  
ren mit Virtuosität und Witz.  
Spielerisch und leicht bewegen  
sich die Tänzerinnen und Tänzer,  
als wären sie ein lebender, at-  
mender Organismus.

Wie Brandung rauscht auch der  
Soundtrack über die Bühne, der  
live von den Tänzern produziert  
und zum Teil elektronisch ver-  
fremdet wird. Sie singen, spielen  
Gitarre und machen Geräusche  
mit ihren Körpern. Damit  
führt Gat seine kontinuierliche  
Recherche zum Zusammenhang  
von Tanz und Musik weiter fort.  
Er hinterfragt gängige Bühnen-  
konventionen und lässt hinter  
der Strandidylle Gruppendruck  
und Einsamkeit aufschwimmern.

Der in Israel geborene  
Emanuel Gat tanzte zunächst  
in der renommierten Liat Dror  
Nir Ben Gal Company, bevor er  
sein eigenes Ensemble gründete.  
Dieses siedelte er 2008 in Istres  
in Südfrankreich an. Neben den  
international tourenden Arbeiten  
für die eigene Kompanie kreiert  
er regelmäßig Auftragswerke für  
andere Ensembles, wie Pariser  
Opernballett, Sydney Dance  
Company, Le Ballet du Grand  
Théâtre de Genève, Ballet de  
Marseille, The Royal Swedish  
Ballet und Cedar Lake Contem-  
porary Ballet.

Heilbronn ist – nach Auf-  
führungen in Düsseldorf und  
Hamburg – erst die dritte Gast-  
spielstation für dieses Stück in  
Deutschland.

*»spritzig, überraschend und sehr  
musikalisch.«*

Der Bund (Bern), Oktober 2014

INSTITUT  
FRANÇAIS



# Niv Sheinfeld / Oren Laor

(Tel Aviv)

## Two Room Apartment

→ **Donnerstag, 07. Mai 2015, 19.30 Uhr**

**BOXX**

15,00 € (erm. 7,50 €)

Von und mit:

**Niv Sheinfeld & Oren Laor**

Basierend auf einem Tanzstück von:

**Liat Dror & Nir Ben Gal**

Originalmusik: **Ori Vidislavski,**

**Elton John, Veins of Jenna**

Künstlerische Beratung: **Keren Levy**

Lichtdesign: **Netta Koren**

Dauer: **50 Minuten**

Produktion: Niv Sheinfeld & Oren Laor

In Koproduktion mit: Centre National  
de la Danse Paris

und Grand Theatre Groningen



Der Grundriss einer  
Zwei-Zimmer-Woh-  
nung, mit Klebeband

auf der Bühne markiert, darin  
zwei Männer – mehr braucht es  
nicht für diese berührende  
Beziehungsreflektion von Niv  
Sheinfeld und Oren Laor.

Beide sind nicht nur ein Künst-  
ler-Duo sondern auch langjäh-  
rige Lebens- und Liebespartner.  
Als Grundlage ihres so persön-  
lichen wie politischen Duets  
dient ihnen ein Meilenstein der  
israelischen Tanzgeschichte: das  
Choreografenpaar Liat Dror  
(eine Frau) und Nir Ben Gal  
(ein Mann) erkundete 1987  
mit der Urfassung von »Two  
Room Apartment« die Grenzen  
und das Machtgefüge in ihrer  
Beziehung.

Dabei geht es nicht nur um phy-  
sische Grenzen oder Territorien  
sondern auch um metaphorische  
Barrieren, wie die zwischen  
Leben und Bühnendarstellung  
oder die Grenzen von Hingabe  
und Nähe.

Sheinfeld und Laor entwickeln  
eine neue zeitgenössische  
Lesart und transponieren  
das Stück damit nicht nur in  
die israelische Gegenwart,  
sondern verleihen ihm durch  
den Geschlechterwechsel eine  
zusätzliche gesellschaftspoli-  
tische Dimension. »Two Room  
Apartment« heute: wiederum  
eine Sternstunde des israe-  
lischen Tanzes.

Der Tänzerchoreograf Niv  
Sheinfeld und der Schauspie-  
ler und Regisseur Oren Laor  
kombinieren seit 2004 in  
ihren Stücken Elemente des  
zeitgenössischen Tanzes mit  
Performance-Kunst und physi-  
cal theatre. Seit ihrem letzten  
Auftritt in Heilbronn 2013  
bereisten sie mit ihren Stücken  
Asien, die USA und zahlreiche  
europäische Länder.

»Two Room Apartment« wurde  
vom israelischen Dance Critics'  
Circle als »Bestes Stück des  
Jahres 2013« ausgezeichnet.





*»Als Darsteller bringen sie zur Freude des Betrachters authentische Lebenserfahrung, tiefe Reflektion und feinfüh- lige Schlussfolgerungen auf die Bühne. (...) sie haben die Zweizimmerwohnung zu einem Prachtstück renoviert.«*

*Jerusalem Post, April 2012*



# Compagnie Pál Frenák (Budapest) The Hidden Men

➔ Freitag, 08. Mai 2015, 19.30 Uhr  
Komödienhaus

24,00/20,00/16,00 € (erm. 12,00/10,00/9,00 €)

Choreografie, Konzept: Pál Frenák  
Tanz: Zoltán Feicht, Péter Holoda,  
Nelson Reguera, Leonardo Maietto  
Musik: Fabrice Planquette,  
Attila Gergely  
Lichtdesign: János Marton  
Soundcollage: Attila Hajas  
Bühne und Seiltechnik: György Zoltai

Dauer: 50 Minuten

Mit Unterstützung von: Ministère de  
Culture et Communication Région  
Nord-Pas de Calais, Trafo House of  
Contemporary Arts Budapest,  
National Cultural Fund



rei Seile hängen vom Bühnenhimmel herab, vier akrobatische Tänzer stürzen sich mit physischer Wucht und rauer Sinnlichkeit in die Welt der männlichen Archetypen. »Macho«, »Narziss« und »Herkules« – die wilden und aufschneiderischen, aber auch die zarten und infantilen Seiten des Mann-Seins erscheinen in diesem tanztheatralen Kaleidoskop. Der ungarische Choreograf Pál Frenák holt das Unbewusste, Versteckte (hidden) in die symmetrischen kühlen Lichtblöcke seiner fast leeren Bühne. Radikal seziiert diese Choreografie die männliche Sexualität

und konfrontiert uns schlaglichtartig mit unterschiedlichen Aspekten von Stärke und Macht, Überheblichkeit und Kräfte-messen, Zuneigung und tief innewohnender Weiblichkeit.

Seit 1999 produziert die Compagnie Pál Frenák international zwischen Budapest und Paris. Ihre Werke, inspiriert durch zeitgenössische Architektur und Design, kombinieren Mimik, Zeichensprache, moderne Tanztechniken, Zirkus, Mode, Theater und Musik in einzigartiger Weise. »The Hidden Men« erhielt den Rudolf Laban Preis für die beste zeitgenössische ungarische Tanzproduktion.

**PODIUMSDISKUSSION IM ANSCHLUSS AN DIE  
VORSTELLUNG, SIEHE S. 21.**







*»...eine faszinierende Achterbahnfahrt der Gefühle, Sehnsüchte, Irrungen und Wirrungen ... reichlich Gänsehautmomente ... Bilder, die man nicht vergisst ... Ein großer Abend.«*

Aachener Zeitung, April 2014

# Graham & Simão Smith (Freiburg) Der Nächste

➔ Samstag, 09. Mai 2015, 16 Uhr

**BOXX**

15,00 € (erm. 7,50 €)

**Ein Tanzstück für Eltern und Kinder**

Choreografie, Text, Bühne, Musik:  
**Graham & Simão Smith**  
Mit: **Graham & Simão Smith**  
Licht: **Conny Winterholler**

Dauer: 45 Minuten

Produktion: Theater Freiburg

Der Nächste« zeigt  
» eine so leichtfüßige wie nachdenkliche Begegnung zwischen Vater und Sohn, dem Choreografen Graham Smith und seinem zehnjährigen Sohn Simão: sie raufen wie junge Welpen, sie reden und schweigen, tanzen, spielen und necken einander. Dabei verhandeln sie ganz nebenbei existenzielle Fragen zwischen Eltern und Kindern. Was übernimmt der Sohn vom Vater, was kann dieser dem Jungen mit auf den Weg geben? Die Zeit rast, der Nächste kommt. Wann löst der Nächste den Vorgänger ab, der bis dahin auch ein Nächster war?

Im gleichberechtigten Miteinander haben beide das Stück entwickelt: Bewegungen, Text, Licht und Musik gemeinsam entschieden.

Graham Smith, geboren in Seattle, kam 1994 nach Europa und war als Tänzer in verschiedenen Kompanien in Deutschland, Österreich und der Schweiz engagiert. 2007 war er Gründungsmitglied von pvc Tanz in Freiburg/Heidelberg. Seit 2012 ist er Künstlerischer Leiter von »Junges Theater Tanz« in Freiburg.

»... geht unter die Haut und ans Herz.«  
Badische Zeitung, November 2013



Graham: »Ist Theater Leben?« Simão: »Ja.«  
Graham: »Ist das Leben Theater?« Simão: »Nein.«  
Graham: »Was ist der Unterschied?«  
Simão: »Man kann ohne Theater leben, aber ohne Leben  
gibt's kein Theater.«



# Mickaël Phelippeau

(Brest)

## Pour Ethan

➔ Samstag, 09. Mai 2015, 17.30 Uhr

Stückefführung ca. 17:10 Uhr

**Komödienhaus**

24,00/20,00/16,00 € (erm. 12,00/10,00/9,00 €)

**Choreografie:** Mickaël Phelippeau

**Mit:** Ethan Cabon

**Bühnenbild:** Constantin Alexandrakis

**Lichtdesign:** Anthony Merlaud

**Dauer:** ca. 60 Minuten



einsinniges und  
authentisches Porträt  
eines außergewöhnlichen

Teenagers: Der Choreograf Mickaël Phelippeau begegnete vor einigen Jahren in der Bretagne dem heute 15-jährigen Ethan Cabon, der ihn sofort mit seiner außergewöhnlichen Bühnenpräsenz überzeugte. »Für Ethan« schuf der Choreograf daraufhin ein Werk, das zugleich Rückblick und Ausblick ist. Der fragile Zustand zwischen Kindheit und Erwachsensein, Hoffnungen und Wünsche, Unbeschwertheit und Selbstbewusstsein kommen in spielerischer Bewegung, Wort und Gesang zum Ausdruck.

Mickaël Phelippeau studierte Bildende Kunst, tanzte in verschiedenen Kompanien und arbeitete mit namhaften französischen Choreografinnen und Choreografen.

Seit 1999 kreiert er eigene Arbeiten, seit 2003 konzentriert er sich auf die sogenannten »bi-portraits«: inspiriert von ungewöhnlichen Persönlichkeiten entstehen (Doppel)Porträts, z. B. mit einem Pfarrer oder mit dem Leiter einer traditionellen bretonischen Tanzgruppe.

*»Dieser Junge ist ungemein präsent. Egal, was er macht, er macht es in seiner Eigenart und Geschwindigkeit und er geht in jedem Moment darin auf. ... Ethan macht nichts Besonderes, aber wie er es macht, ist so nur selten zu erleben.«*

Potsdamer Neueste Nachrichten, Juni 2014

*»Zudem bringt Phelippeau den Tanz zurück zu seinen Wurzeln, als Ausdruck von Gefühlen, Stimmungen, Lebensgeschichten – das Fehlen von perfekt gestalteter, geformter und normierter Bewegung wirkt befreiend. ...*

*Es ist einfach eine Freude, ihm (Ethan) zuzusehen.«*

rbb Kulturradio, Mai 2014



INSTITUT  
FRANÇAIS



Production: bi-p association.

Koproduktion: Théâtre Brétigny, Scène conventionnée du Val d'Orge,  
À DOMICILE résidence d'artiste, Guissény.

Mit Unterstützung von: Quartz, Scène nationale de Brest  
Gastspiel mit freundlicher Unterstützung des Institut français und  
des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation /  
DGCA

# BALLETBOYZ

(London)  
theTALENT 2015

Künstlerische Leitung:  
Michael Nunn OBE,  
William Trevitt OBE

Tanz: Andrea Carrucciu, Simone  
Donati, Flavien Esmieu, Marc Galvez,  
Adam Kirkham, Edward Pearce, Leon  
Poulton, Matthew Rees, Matthew  
Sandiford, Bradley Waller

The Murmuring  
Choreografie: Alexander Whitley  
Musik: Raime  
Lichtdesign: Jackie Shemesh  
Kostüm: Fabrice Serafino

Mesmeric  
Choreografie: Christopher Wheeldon  
Musik: Philip Glass  
Lichtdesign: Natasha Chivers  
Kostüm: Amanda Barrow

Dauer: ca. 70 Minuten; eine Pause

Produktion im Auftrag des  
Royal Ballet, Premiere 2014  
im Linbury Studio des  
Royal Opera House, London.

➔ Samstag, 09. Mai 2015, 19.30 Uhr  
Großes Haus

32,00/27,00/22,00/17,00 € (erm. 16,00/13,50/11,00/8,50 €)

**Deutsche Erstaufführung**



BalletBoyz ist eine in London ansässige reine Männerkompanie, bestehend aus 10 hervorragenden Tänzerpersönlichkeiten. Namhaften Choreografen kreieren für sie außergewöhnliche Werke an der Schnittstelle zwischen klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz. Erstmals überhaupt ist diese Company in Deutschland zu sehen. Gründer und künstlerische Leiter sind zwei ehemalige Solisten des Royal Ballet, William Trevitt und Michael Nunn.

**THE MURMURING** wurde inspiriert von den Begriffen »murmur« (Murmeln) und »murmuration«, einem spektakulären Flugmuster von Vogelschwärmen. Kraftvolle Solo- und dynamische Gruppenpassagen wechseln einander ab. Nachwuchschoreograf Alexander Whitley kreierte dieses zeitgenössische Stück zum pulsierenden Elektro-Sound des Duos »Raime«.

»... ein faszinierendes, eindringliches Stück«  
Time Out London, 2014



**MESMERICS** ist ein abstraktes Ballett von vollendeter Schönheit. Christopher Wheeldon – Haus- und Gastchoreograf bei zahlreichen bekannten Ballettkompanien wie dem New York City Ballet und dem Royal Ballet – schuf das Werk in einer ersten Fassung 2004 für zwei Frauen und drei Männer, unter ihnen Michael Nunn und William Trevitt. Für die BalletBoyz entwickelte er eine neue Version, unter Beibehaltung der eindringlichen Musik von Philipp Glass.

*»Diese Version ist viel mehr als eine Neuinszenierung. Der elektrisierende Bewegungsfluss ... hat neue Dichte und Gewicht erlangt. Aus Pirouetten stürzen sie nach vorne ins Rollen, und wenn die »Boys« einander in klassisch geformten Hebefiguren tragen, geschieht das mit einer Dynamik von muskulöser, sogar zärtlicher Ebenbürtigkeit, die ganz neue Möglichkeiten für den traditionellen pas de deux eröffnet.«*

The Guardian, Sep 2014



Fotos: Elliott Franks

# Ahmed Khemis

## (Angers/Tunis)

### Trans-e

➔ **Sonntag, 10. Mai 2015, 18 Uhr**

Stückeeinführung 17.30 Uhr

**BOXX**

15,00 € (erm. 7,50 €)

**Choreografie:** Ahmed Khemis

**Musik:** Ahmed Khemis, Khalil Hentati

**Lichtdesign:** Nicolas Diaz

**Kostüm:** Salah Barka

**Dauer:** 55 Minuten

Eine Produktion von Ahmed Khemis  
Koproduziert durch tanzhaus nrw, Heilerlau Europäisches Zentrum der Künste Dresden und Kampnagel Hamburg im Rahmen von DANCE DIALOGUES AFRICA, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Mit Unterstützung von Culture France, Paris. Residenzen: Ness El Fen/Tunis, Conservatoire d'Angers, Studio 44/Cie Gilles Jobin, Genf. Gastspiel mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation / DGCA



on einer traditionellen Legende inspiriert, begibt sich der algerisch-stämmige Choreograf Ahmed Khemis in einen Trancetanz zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Er verkörpert die Figur des »Bou Sâadia« (der Vater von Sâadia), bekannt aus der Tradition der schwarzen Minderheit in Nordafrika. Dieser zieht auf der Suche nach seiner von Sklavenhändlern verschleppten Tochter als Heiler, Bettler, Tänzer und Musiker jahrelang von Dorf zu Dorf, behangen mit Tierfellen und Glöckchen und in

zerlumpter Kleidung. Dabei überführt Ahmed Khemis folkloristische Tanzelemente in eine zeitgenössische Ästhetik; traditionelle Perkussionsinstrumente gehen in einen elektronischen Soundtrack über. Die Legende wird zum Sinnbild für die künstlerische Suche des Choreografen, der seiner Kompanie den Namen »Jawal«, der Reisende, gegeben hat. Sein Tanz ist physisch, spontan und emotional. Seine ungewöhnliche Präsenz nimmt den Zuschauer mit in den jenseitigen Zustand der Entrückung, einer sehr innerlichen kreativen Ekstase.



Ahmed Khemis zählt zu den charismatischsten Tänzern der jüngeren Generation in Tunesien. Ursprünglich aus Algerien stammend, kam er über den HipHop zum Tanz. Im Alter von 9 Jahren wurde er in Tunis Mitglied der Sybel Dance Company von Syhem Belkhodja. Dort blieb er 11 Jahre, entdeckte den zeitgenössischen Tanz und entwickelte eine eigene künstlerische Handschrift. Später zog er nach Frankreich, schloss seine Tanzausbildung ab und tanzte in bekannten Kompanien, u. a. von Salia Sanou & Seydou Boro, Odile Duboc, George Momboye, Montalvo-Hervieu und bis 2012 für Akram Khan in »Vertical road«. In Angers (Frankreich) gründete er seine eigene Kompanie »Jawal«.



TANZ! HEILBRONN 2015  
EISA JOCSON

# Eisa Jocson

(Manila)

## Macho Dancer

Sonntag, 10. Mai 2015, 19.30 Uhr

Komödienhaus

24,00/20,00/16,00 € (erm. 12,00/10,00/9,00 €)

**Konzept, Choreografie und Performance:**

Eisa Jocson

**Lichtdesign:** Jan Maertens

**Komposition:** Lina Lapelyte

**Dauer:** 45 Minuten

Koproduktion: Workspacebrussels und  
Residenz Beursschouwburg,  
Mit Unterstützung von: Workspacebrussels,  
Beursschouwburg, Wpzimmer

*»... ein zugleich lustvolles wie verwirrendes Spiel mit den Geschlechteridentitäten. ... Die Macho Dancer kommen meist aus unterprivilegierter sozialer Stellung, ihre Posen aber künden von männlicher Potenz und Dominanz. Erstaunlich ist, wie perfekt Eisa Jocson sich dieses Mackertum angeeignet hat.«*

Tagesspiegel Berlin, August 2013

*»Das Stück ist rigoros konzipiert und exzellent ausgeführt.«*

Jury-Begründung für den

Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis 2013





ühennebel, Rockmusik, ein durchtrainierter Körper in knapper Bekleidung auf einem Podest – Mann oder Frau? Für ihr flirrendes Solo hat sich Eisa Jocson das Bewegungsrepertoire der Macho Dancer angeeignet. Das sind junge Männer, die in Nachtclubs auf den Philippinen heiße Shows vor männlicher wie weiblicher Kundschaft tanzen. Sie sind Verführer, Objekte der Begierde und ihre trainierten Körper ihr größtes Kapital. Indem sie sich in die Rolle des Macho Dancers begibt und mit äußerlichen Attributen von Männlichkeit und Weiblichkeit spielt, lenkt Eisa Jocson die Aufmerksamkeit auf unsere gesellschaftliche Definition von

Geschlecht. Eine faszinierende Welt jenseits der klassischen Geschlechterrollen tut sich auf, die sowohl ökonomische als auch sexuelle Tabus in Frage stellt. Sie bildet den Rahmen für ein raffiniertes Spiel mit den Mehrdeutigkeiten der Situation und den Ritualen der Verführung.

Eisa Jocson ist bildende Künstlerin, Choreografin und Tänzerin mit einem Hintergrund im klassischen Ballett. 2010 gewann sie ihren ersten Pole Dancing-Wettbewerb in Manila. Bei mehreren Künstlerresidenzen in Belgien schuf sie das Solo »Death of the Pole Dancer« (uraufgeführt im Berliner Haus der Kulturen der Welt), das die Stereotypen und den Kontext des weiblichen Pole

**PUBLIKUMSGESPRÄCH  
IM ANSCHLUSS AN DIE  
VORSTELLUNG.  
SIEHE S. 21.**

Dancers infrage stellt. Dies Material war auch Grundlage für Interventionen im öffentlichen Raum, z. B. an Laternen- oder Flaggenmasten. »Macho Dancer« feierte im Frühjahr 2013 in Brüssel Premiere und erhielt den Anerkennungspreis der Zürcher Kantonalbank beim Zürcher Theaterspektakel 2013. Sie tourte damit in verschiedene asiatische und europäische Länder und zum Queer New York Arts Festival.





Filmabend in Kooperation mit dem  
Kommunalen Kino Heilbronn

Ein Film von Katarina Peters  
Mit: Diane Torr u.a.

Dauer: 96 Minuten

*»Aber der Drag-King-Pionierin geht es nicht darum, Rollenmuster von Männern lächerlich zu machen, sondern diese, aber auch jene der Frauen zu hinterfragen und Freude am Spiel mit tradierten Geschlechterrollen zu wecken. Und genau das macht ihre Arbeit, die von Peters respektvoll in Szene gesetzt wird, zu einem sehr erfrischenden Denkanstoß.«*  
Stern, Juli 2012

## Film Man for a Day

↻ Dienstag, 05. Mai 2015, 20.15 Uhr

Kommunales Kino

Ebene 3 im K3, Berliner Platz 12, Heilbronn

4,50 €

Passend zum Auftakt des Tanzfestivals präsentiert das Kommunale Kino den Dokumentarfilm »Man for a Day«. In dessen Mittelpunkt steht ein Workshop der legendären Performance-Künstlerin und Drag-King-Pionierin Diane Torr. In ihren weltweiten Auftritten und Workshops experimentiert sie seit inzwischen über 30 Jahren mit Aspekten geschlechtlicher Identität.

Katarina Peters beobachtete den Verlauf eines Berliner Workshops, in dem eine Gruppe aufgeschlossener Frauen sich mit den Geheimnissen des Mannseins vertraut macht. Was macht einen Mann zum Mann, was eine Frau zur Frau? Wo und wann wird die

geschlechtliche Identität formatiert? Was ist natürlich, was ist antrainiert?

Jeder von Torrs Workshops ist ein soziales Labor-Experiment mit offenem Ausgang für die Teilnehmerinnen: Ist es möglich, über das selbstbewusste Durchspielen unterschiedlicher Rollenmuster Freiheiten zu schaffen? Lassen sich Grenzen überschreiten, in dem was eine »Frau« oder ein »Mann« kann oder nicht kann, zunächst im Rahmen einer spielerischen Situation und dann im realen Leben?

Am 10. Mai hält Diane Torr den Workshop »Gender as performance« für Frauen und Männer (siehe S. 23).



# Podiumsdiskussion

## Stark und schön? Männer auf der Bühne

➔ Freitag, 08. Mai 2015, 21.00 Uhr

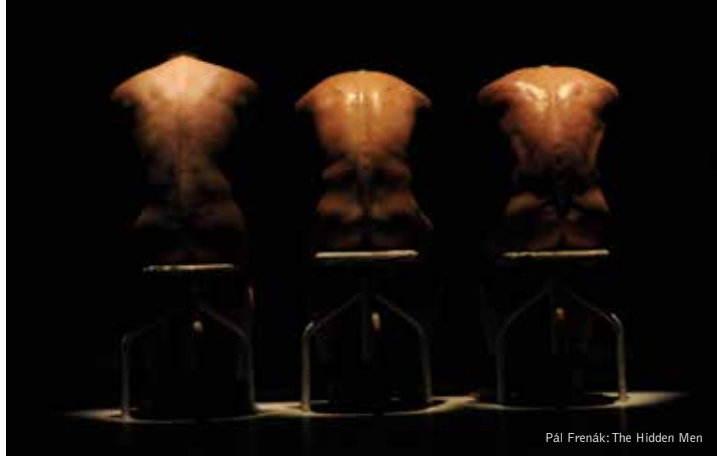
**Komödienhaus**

*Eintritt frei*

Im Anschluss an die Vorstellung von »The Hidden Men« findet eine Podiumsdiskussion mit zahlreichen Choreografen des Festivals statt, u. a. Pál Frenák, Niv Sheinfeld und Oren Laor, Mickaël Phelippeau und Eisa Jocson. Themen des Gesprächs sind die Darstellung von Männlichkeit auf der Bühne und im Tanz sowie der Umgang mit Klischees und Authentizität. Außerdem wird sich das Gespräch um die Frage nach dem Selbstverständnis von Männern unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Kulturen drehen.

Fragen und Kommentare des Publikums sind erwünscht.

*In englischer Sprache  
ggf. mit Übersetzungshilfe.*



Pál Frenák: The Hidden Men

## Publikumsgespräche

➔ Zu »Two Room  
Apartment«

**Donnerstag, 07. Mai 2015**

ca. 20.45 Uhr

**BOXX**

*Eintritt frei*

➔ Zu »Macho Dancer«

**Sonntag, 10. Mai 2015**

ca. 20.30 Uhr

**Komödienhaus**

*Eintritt frei*

In diesem Jahr gestalten sich zwei Publikumsgespräche als kleines Experiment entsprechend dem Festivalmotto »Männer unter sich«. Nach den Vorstellungen treffen sich Frauen und Männer in getrennten Gruppen für einen maximal 20-minütigen moderierten Gedankenaustausch über das Stück.

Danach kommen beide Gruppen wieder zusammen und die jeweiligen KünstlerInnen berichten über die Hintergründe ihrer Arbeit und beantworten Fragen des Publikums.

*Moderation:  
Andreas Frane, Karin Kirchoff  
in englischer Sprache  
ggf. mit Übersetzungshilfe*



STEPS TANZSTUDIO

➔ Workshop A:  
**Für Frauen 40+**

Freitag, 8.5.: 14.00 - 16.00 Uhr  
Samstag, 9.5.: 10.00 - 12.30 Uhr  
Sonntag, 10.5.: 11.00 - 13.00 Uhr  
und 16.00 - 17.00 Uhr  
68 € (erm. 52 €)

➔ Workshop B:  
**Für Männer 40+**

Freitag, 8.5.: 16.30 - 18.30 Uhr  
Samstag, 9.5.: 13.00 - 15.30 Uhr  
Sonntag, 10.5.: 13.30 - 15.30 Uhr  
und 16.00 - 17.00 Uhr  
68 € (erm. 52 €)

Steps Tanzstudio  
Villmatstr. 35  
74076 Heilbronn  
www.steps-tanzstudio.com

Zielgruppe: Erwachsene ab 40 Jahren  
keine Vorkenntnisse erforderlich  
Anmeldeschluss: 26. April 2015  
Maximal 14 Personen pro Workshop

*Christine Grunert, Jahrgang '62, ist zeitgenössische Tänzerin und Choreografin. Sie tanzte in Stücken von Sasha Waltz (Berlin), Claire Russ (London) und Phil McKenzie (Cardiff) und unterrichtet seit 1984 Tanz und Improvisation. Für das Tanztheater Bielefeld arbeitete sie von 2005 bis 2010 als Dramaturgin. Zur Zeit leitet sie mehrere Schultanzprojekte, choreografiert in einem medienübergreifenden Projekt »Väter & Söhne« und tanzt in eigenen Produktionen.*

# Im Tanz begegnen Zwei Workshops – zwei Polaritäten mit Christine Grunert und Olaf Herzog

Jeder Mensch trägt männliche und weibliche Qualitäten in sich. Diese in der Bewegung zum Ausdruck zu bringen, ist Ziel des Workshops. Der Tanz bietet die Möglichkeit zur Begegnung: mit den eigenen Facetten und mit anderen Menschen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, weibliche wie männliche Anteile im Tanz zu gestalten und gerade auch die Qualitäten des anderen Geschlechts zu erkunden. Bewegungsanregungen aus dem Tango geben zusätzliche Impulse. Mit den Elementen des zeitgenössischen Tanzes und des Tangos wird kommuniziert, miteinander agiert und der Tanz kreativ und individuell gestaltet. Was ist typisch männlich und was ist typisch weiblich – im Tanz, in den Begegnungen, im Leben? Übungen zur Förderung des Körperbewusstseins und zur Entspannung erweitern das Bewegungspotential und bereiten

achtsam auf den kreativen Prozess vor.

Jede und jeder, die/der Freude an Tanz und Bewegung hat, ist willkommen – mit oder ohne Tanzerfahrungen. Die Frauen- und Männer-Gruppe treffen sich separat, beide Seminarleiter begleiten beide Gruppen. Am Ende findet eine Begegnung zum Austausch und gegenseitigen Zeigen der Arbeitsergebnisse statt.

.....  
*Olaf Herzog, Jahrgang '64, widmet sich seit Anfang der 90er Jahre dem Tango Argentino. Er ist u. a. ausgebildeter Tango- und Tai-Chi-Lehrer. Wesentliche Impulse für seine tänzerische Arbeit erhielt er von Alejandra Hobert & Adrian Veredice/Buenos Aires und von Rolf Schneider/Zürich. Als Herausgeber der Zeitschrift Tangodanza begleitet er seit 1999 die aktuelle Tango- und Tangofusion-Szene.*



# Workshop Gender as a performance mit Diane Torr

TANZ! HEILBRONN 2015  
WORKSHOP  
GENDER AS PERFORMANCE

23

➔ Sonntag, 10. Mai 2015, 11.00 – 16.00 Uhr  
60 € (erm. 55 €)

Theaterwerkstatt im Wollhaus  
Am Wollhaus 1  
74072 Heilbronn

Für Frauen und Männer  
In englischer Sprache  
Keine Vorkenntnisse erforderlich  
Mindestalter: 14 Jahre  
Anmeldeschluss: 26. April 2015  
Maximal 14 TeilnehmerInnen



In diesem Workshop erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ursprünge von Geschlecht (gender) und Identität. Sie kreieren für sich neue Gestaltungsmöglichkeiten, indem sie eine andere Körpersprache entwickeln.

Der Workshop gliedert sich in drei Teile. Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine Reihe von Fragen, die sich auf die eigenen männlichen und weiblichen Aspekte der Persönlichkeit und im Alltagsleben beziehen. Die Antworten werden individuell notiert und anschließend besprochen. Danach leitet Diane Torr durch eine physische Bewegungserfahrung – zurück zu den Wurzeln der Identität. Ein Entwicklungsprozess von der Amöbe zum Zweibeiner wird nachvollzogen. Die Teilnehmenden erhalten –

begleitet von Musik – Bilder, die jedeR für sich in Bewegung umsetzt. Wie waren wir als Einzeller, als Fisch, als Amphibie, als Vierbeiner? Wie fühlt es sich an, Knochen zu haben oder aufrecht zu gehen? Eine innere Reise zu den Ursprüngen der Menschheit und vielleicht zu einem Zustand, in dem das Geschlecht keine Rolle spielt. Dahinter steht die Idee, dass es möglich ist, sich mit einem animalischen Erbe zu verbinden, das nicht durch Kultur definiert ist. Anschließend werden die Erlebnisse und Erkenntnisse gemeinsam besprochen. So gibt der Workshop die Möglichkeit zu physischem und verbalem Dialog und zu einem anderen Verständnis von Geschlecht und Identität, das nicht durch Binarität bestimmt ist.

*Diane Torr, geboren in Aberdeen, Schottland, besuchte das Dartington College of Arts und zog 1976 nach New York, wo sie in den Cunningham Studios trainierte. 2003 schloss sie ihr Masters Degree in Fine Art an der Milton Avery Graduate School, New York ab. In mehr als 30 Jahren schuf sie über 35 Performance-Arbeiten, Videos und Installationen. Weltweit bekannt wurde Diane Torr als Pionierin der »Drag King«-Performance (drag king: Frau, die mittels Aussehen und Verhalten eine Männerrolle einnimmt). Seit über 20 Jahren führt sie ihren Workshop »Man for a Day« durch, in dem Frauen eine von ihnen selbst entwickelte Männer-Persönlichkeit einüben. Analog dazu hält sie für Männer den Workshop »Woman for a Day« ab. Diane Torr beschäftigt sich mit somatischen Tanzformen wie Contact Improvisation, Release Technique und Movement Improvisationstechnik. Aktuell ist sie Gastdozentin an der Glasgow School of Arts.*

# PROGRAMMÜBERSICHT 2015

05.05.2015	20.15 Uhr	 KOMMUNALES KINO	FILM: MAN FOR A DAY
06.05.2015	19.30 Uhr	 GRÖSSES HAUS	EMANUEL GAT Plage Romantique
07.05.2015	19.30 Uhr	 BOXX	NIV SHEINFELD & OREN LAOR Two Room Apartment
08.05.2015	19.30 Uhr	 KOMÖDIEN-HAUS	PÁL FRÉNÁK The Hidden Men
	21.00 Uhr	 KOMÖDIEN-HAUS	PODIUMSDISKUSSION Stark und schön? Männer auf der Bühne
09.05.2015	16.00 Uhr	 BOXX	GRAHAM & SIMÃO SMITH Der Nächste
	17.30 Uhr	 KOMÖDIEN-HAUS	MICKAËL PHELIPPEAU Pour Ethan
	19.30 Uhr	 GRÖSSES HAUS	BALLETBOYZ theTALENT 2015
10.05.2015	18.00 Uhr	 BOXX	AHMED KHEMIS Trans-e
	19.30 Uhr	 KOMÖDIEN-HAUS	EISA JOCSON Macho Dancer

## FESTIVALCARD TANZ! HEILBRONN – SIE SPAREN MEHR ALS 30%!

### 8er-Festivalcard

Alle 8 Vorstellungen

Preiskategorie I 126,50 € (erm. 69,00 €)

Preiskategorie II 108,50 € (erm. 61,50 €)  
(exklusive Workshops)

### 6er-Festivalcard

6 Vorstellungen nach Wahl

Preiskategorie I ab 82,50 € (erm. ab 42,00 €)

Preiskategorie II ab 70,50 € (erm. ab 37,50 €)  
(exklusive Workshops)

### ERMÄSSIGUNG

Ermäßigte Preise erhalten Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende und 80% Schwerbehinderte.

### Ihre Eintrittskarte ist auch Fahrausweis im gesamten HNV-Netz!

Das Ticket gilt jeweils 3 Stunden vor und nach dem Vorstellungsbesuch.

### ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Mo. bis Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

Tel. 07131/56 30 01 oder 56 30 50

www.theater-heilbronn.de



THEATER  
HEILBRONN

Heilbronner • Hohenlauer • Haller Nahverkehr



# Kartentelefon: 07131/56 30 01